

# Wenn Bär Baloo Lust auf Banane macht

**Theater** - Spielfreudige Lehrer der Groß-Zimmerner Friedensschule führen für ihre Schüler „Das Dschungelbuch“ auf



**Geier-Quartett:** Bei der Aufführung von „Das Dschungelbuch“ durch das Lehrerkollegium der Zimmerner Friedensschule waren (von links) Christine Jelinek, Felicitas Zarrouq, Britta Engelmänn und Steffen Rohrbach in die Rollen von vier schrägen Vögeln geschlüpft. FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

**GROSS-ZIMMERN.** Der Affenkönig klopft sich auf die Brust und nimmt majestätisch im Bambussessel Platz: Axel Pucknat mimt am Freitagabend das Leittier einer trommelnden Affenbande. Der Schulleiter und sein Kollegium steigen auf der Bühne der Friedensschule in einfallsreiche Kostüme aus dem Tierreich, um „Das Dschungelbuch“ in Szene zu setzen. Im voll besetzten Saal sehen die Erst- bis Viertklässler der Schule und ihre Eltern gespannt zu.

„Ich bin es gewohnt, auch mal den Affen zu machen“, sagt der Rektor am Rand der Aufführung selbstironisch. Er sei auf der Schulbühne bereits Esel,

Seeelefant und Oberhexe gewesen, erzählt er. „Das Dschungelbuch ist unsere vierte Inszenierung. Theaterspiel verbindet das Lehrerteam und stärkt das Vertrauensverhältnis zu den Schülern“, ist Pucknat überzeugt. Die kleinen Zuschauer sind begeistert, ihre Lehrer als Geier, Schlange, Tiger oder Bär im Rampenlicht zu sehen. Mit großen Augen verfolgen sie die Geschichte vom Jungen Mowgli, der bei einer Wolfsfamilie aufwächst und dicke Freundschaft mit dem Bär Baloo schließt. „Wir haben lustige Lehrer. Und sie spielen schön“, sind sich Arzu (9) und Emilia (7) einig.

Die Geschichte ist bekannt,

was Spaß und Spannung keinen Abbruch tut. Mowgli wird dargestellt von Lehrerin Diana Zeller, die übermütig und auch eigensinnig daherkommt. „Guck mal, die Frau Zeller!“, flüstern die Schüler und kichern. Ausnehmend drollig ist Lehrer Ralph Wiedekind in der Rolle des fülligen Bären Baloo, den das Publikum sofort ins Herz schließt.

## Die Lehrerin als böse Schlange

Gefahr droht dem arglosen Mowgli durch die zischelnde Schlange Kaa, die Lehrerin Alexandra Hesse im türkisfarbenen

Stretch verkörpert. Den Tiger Shir Khan spielt Christine Schwintzer. Eigentlich gehört der Tiger zu den Bösen der aufregenden Geschichte, doch dieser schnurrigen Katze möchten die Kinder das Fell kraulen.

Die Lehrer haben die Geschichte pädagogisch kindgerecht aufbereitet. Das Bühnenbild mit wucherndem Dschungelgrün und goldgelben Bananen, die an Baumattrappen baumeln, wird bewundert. Wenn Bär Baloo mampfend Banane isst, bekommen die Kleinen in den vorderen Sitzreihen ebenfalls Appetit. Am Klavier und mit Paukenschlag sorgt Musiklehrerin Gaby Joest für die Klangum-

rahmung, gesungen wird teils mit dem Publikum: „Probier's mal mit Gemütlichkeit...“

„Wir haben ein halbes Jahr an der Inszenierung gearbeitet, Kostüme entworfen und das Bühnenbild konstruiert“, erzählt die stellvertretende Schulleiterin Elisabeth Beskrowny. Sie gehört zur Elefantenherde in grauen Latzhosen und mit Schaumstoffrüsseln. „Die Lathose geht nach der Aufführung an meinen Mann – er braucht sie bei der Gartenarbeit.“

Neben dem Vergnügen hat das Schauspiel einen zweiten positiven Effekt: die Einnahmen kommen der Schulhofgestaltung zugute. lot